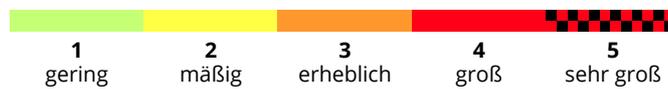
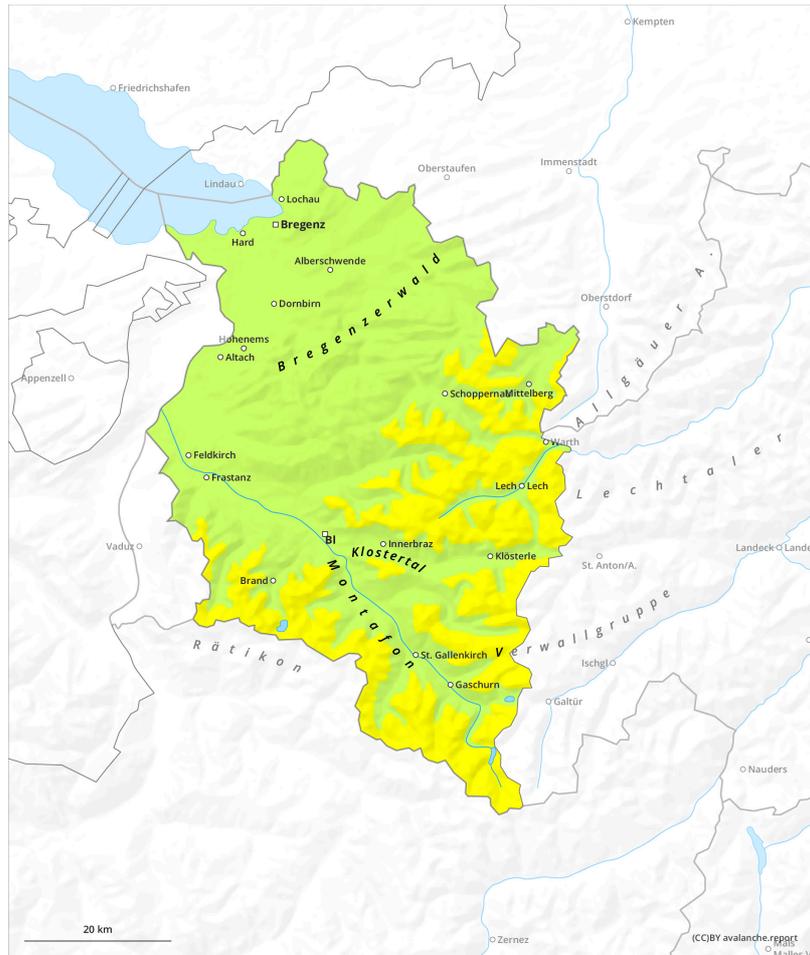
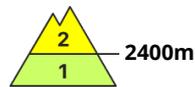
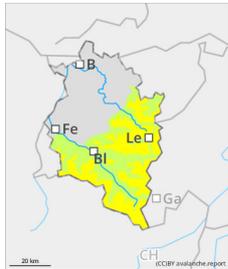


## in höheren Lagen gebietsweise mäßige Lawinengefahr



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Mittwoch, 19. März 2025



Tribschnee



2400m



Nassschnee



2400m

### frischen Tribschnee in Hochlagen und tageszeitliche Erwärmung beachten

#### Gefahrenbeurteilung

Neu- und frischer Tribschnee sind vor allem in schattseitigem Steilgelände teilweise noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können dort kleine bis mittelgroße Locker- und Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren und frisch eingeschneiten, steilen Grashängen oder glattem Untergrund ist die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen weiterhin gegeben. Aus stark besonntem, felsdurchsetztem Gelände sind im Tagesverlauf zunehmend Rutsche und kleine Lawinen möglich.

#### Schneedecke

Der seit Donnerstag gefallene Neuschnee konnte sich bis in höhere Lagen weiter setzen und zunehmend verfestigen. In steilen Schattenhängen liegen Neu- und kleinräumiger Tribschnee oft auf aufgebauten, weichen Schichten. Die Bindung dazu ist teilweise nur mäßig. Nachts bildet sich bis in höhere Lagen vielerorts eine brüchige Harschkruste. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen und in tieferen Lagen liegt der Neuschnee auf aperem Boden und wird zunehmend feucht.

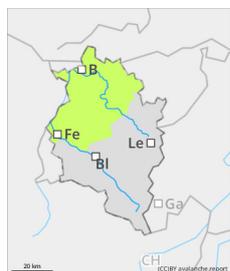
#### Wetter

Die Wolken dünne in der Nacht weiter aus, es wird klar und besonders in höheren Lagen entsprechend kalt. Am Dienstag scheint den ganzen Tag ungetrübt die Sonne, die Fernsicht ist ausgezeichnet. Der Frost schwächt sich tagsüber merklich ab. Temperaturen in 2000 m: -6 bis 0 Grad, Höhenwind: schwach aus Nordost bis Ost.

#### Tendenz

Rückgang der Gefahr trockener Lawinen. Mit Erwärmung aber zunehmend nasse Lawinen.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, 19. März 2025

### **kleinräumig Tribschnee beachten und vermehrt Rutsche und kleine Lockerschneelawinen**

#### Gefahrenbeurteilung

Es besteht geringe Lawinengefahr. Vereinzelt Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen und im extremen Steilgelände. Einzelne Wintersportler können dort kleine Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren und frisch eingeschneiten steilen Grashängen oder glattem Untergrund ist die Gefahr kleiner Gleitschneelawinen weiterhin gegeben. Aus stark besonntem, felsdurchsetztem Gelände sind mit Einstrahlung und Erwärmung im Tagesverlauf vermehrt Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich.

#### Schneedecke

Der seit Donnerstag gefallene Neuschnee konnte sich weiter setzen und zunehmend verfestigen. In steilen Schattenhängen höherer Lagen liegen Neu- und kleinräumiger Tribschnee oft auf aufgebauten, weichen Schichten. Die Bindung dazu ist meist gut, teilweise auch nur mäßig. Nachts bildet sich bis in höhere Lagen oft eine brüchige Harschkruste. Die meist geringmächtige Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen und in tieferen Lagen liegt der Neuschnee auf aperem Boden und wird zunehmend feucht.

#### Wetter

Die Wolken dünnen weiter aus, im Rheintal könnte etwas Hochnebel zurückbleiben. Sonst ist es klar und besonders in höheren Lagen entsprechend kalt. Am Dienstag scheint den ganzen Tag ungetrübt die Sonne, die Fernsicht ist ausgezeichnet. Der Frost schwächt sich tagsüber merklich ab. Temperaturen in 2000 m: -6 bis 0 Grad, Höhenwind: schwach aus Nordost bis Ost.

#### Tendenz

Übergang zu Frühjahrsverhältnissen mit tageszeitlichem Anstieg der Lawinengefahr und zunehmend nassen Lawinen.